

wird sich zwar vorläufig nicht klären lassen, ob es sich dabei um die pseudoisidorischen Dekretalen handelte (und wenn ja, in welcher Fassung), oder ob es andere Stücke waren, die den Primat des Papstes bestätigten. Tatsache ist aber, dass Wala und Radbert selbst an diese Stellung des Papstes glaubten, gestützt auf die Autorität der mitgebrachten Schriftstücke. Deren Inhalt gab Radbert indirekt wieder, und auch an dieser Stelle hob die Wortwahl die Autorität des Papsttums buchstäblich in himmlische Sphären: *potestas, immo Dei et beati Petri apostoli, suaque auctoritas, (...) in eo esset omnis auctoritas beati Petri excellens et potestas viva*⁸⁷. Wala sei kein besonderer Freund des Papsttums gewesen, so schloss Weinrich aus dem Beschluss Lothars von 825, der Vorbehalte des Kaisertums für den Kirchenstaat in allen inneren Angelegenheiten forderte. Wala war zu dieser Zeit Berater Lothars⁸⁸. 833 sei Wala von der karolingischen Tradition abgewichen und habe dem Papst eine viel stärkere Stellung eingeräumt⁸⁹. Welchen Anteil Wala aber am Beschluss Lothars 825 hatte, darüber lässt sich nur spekulieren. Weinrich irrte jedenfalls, als er behauptete, Wala habe 828 bei seiner Rede auf dem Winterhoftag das Papsttum nicht erwähnt⁹⁰. Wala verwies auf die Schlüsselgewalt, die den Päpsten nach Matth. 16, 19 gegeben wurde⁹¹. Auch Radbert, der Walas Rede wiedergibt, war anscheinend dem Papsttum nicht nur als Mittel zum Zweck zugeneigt. Nach De Jong war das Papsttum für Radbert die Verbindung zur Urkirche. Hier trifft er sich mit den Zielen Pseudoisidors⁹². Es würde sich lohnen, den Platz des Papsttums in der Theologie des Paschasius genauer zu untersuchen. In seinem Matthäus-Kommentar ist zu der genannten Stelle Matth. 16, 19 überraschenderweise nicht vom Papsttum die Rede, die Schlüsselgewalt des Petrus gehe auf alle Bischöfe gleichermaßen über⁹³. Auch relati-

87) Paschasius Radbertus, Epitaphium Arsenii II c. 16 (Paschasius), ed. DÜMLER S. 84.

88) Continuatio Romana, ed. Ludwig BETHMANN / Georg WAITZ (MGH SS rer. Lang., 1878) S. 203; WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 48 f.

89) WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 80.

90) WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 80.

91) Paschasius Radbertus, Epitaphium Arsenii III c. 3 (Paschasius): *Quod si secundum sententiam veritatis, quaecumque ligaverint isti sancti pontifices super terram, ligata erunt et in cælis, timendi sunt tot anathematismi sanctorum patrum qui leguntur pro talibus prolati in sacris canonibus*, ed. DÜMLER S. 64.

92) DE JONG, Pseudo-Isidore (wie Anm. 28) S. 171 f.

93) Paschasius Radbertus, Expositio in Matheo VIII c. 16, 19: *Quaeso unusquisque circumstantiam lectionis huius diligenter intendat maxime tamen episcopi quibus videtur cum Petro et cum omnibus apostolis haec potestas specialius a domino attributa*